

DREI FRAGEN

„Mit Leidenschaft kommt der Erfolg“



Susie Wolff, ehemalige Formel-1-Rennfahrerin

Frau Wolff, warum sind Sie Rennfahrerin geworden?

Susie Wolff: Geschwindigkeit, Adrenalin und Wettkampf! Es macht mir einen Riesenspaß. Meine Passion war schon als junges Mädchen das Kartfahren. Mit 13 bin ich dann mit meiner Familie zu einem Formel 3 Rennen gegangen. Dort wusste ich, dass ich Rennfahrerin werden möchte. Wenn du Leidenschaft für etwas empfindest, dann kommt auch der Erfolg. Und so habe ich es in die Formel 1 geschafft.

Warum sollten Mädchen Motorsport machen?

Wolff: Warum denn nicht? Das ist die eigentliche Frage. Bei Motorsport geht es um Leistung. Warum also sollten nicht auch Mädchen Rennen fahren? Für mich war das Geschlecht nie ein Thema. Es gibt aber leider fast keine Frauen im Motorsport. Ein Grund dafür ist die geringe Zahl an weiblichen Vorbildern in diesem Bereich. Auch finden nur wenige Mädchen Zugang zum Motorsport. Deshalb haben wir „Dare To Be Different“ gestartet und schon 35 000 Mädchen in Großbritannien erreicht.

Welchen Ratschlag können Sie jungen Mädchen, die vom Motorsport träumen, geben?

Wolff: Go for it! (Nur zu!). Manchmal denken wir, ich schaffe es nicht meine Ziele zu erreichen. Aber es geht darum, dass man nicht aufgibt. Ich habe nicht aufgegeben und habe es so bis in die Formel 1 geschafft. *hkh*

Kurioses

„Retter“ verhelfen Diebin zur Flucht

SPEYER. Opfer einer unglücklichen Verwechslung ist ein Ladendetektiv in Speyer geworden. In dem Glauben, der Mann bedrohe eine unschuldige Frau, packten zwei Passanten den Kaufhof-Mitarbeiter auf der Straße und umklammerten ihn, teilte die Polizei gestern mit. Die Frau, die der vermeintliche Bösewicht festhielt, nutzte die Gelegenheit zur Flucht. Der Ladendetektiv hatte sie zuvor beim Diebstahl zweier Parfümflaschen erappt und bis auf die Straße verfolgt, wo sie wegrennte. Der Mann holte sie ein und stellte sie – bis die beiden „Retter“ wohlmeinend eingriffen. Der Detektiv wurde bei dem Vorfall am Mittwoch leicht verletzt. *agö*

Internetbetrug

Polizei warnt vor Datenmissbrauch

MUTTERSTADT. Aus aktuellem Anlass rät die Polizei, Personalien und Kontaktdaten im Internet nur auf „vertrauenswürdigen, bekannten und absichtlich zu diesem Zweck aufgerufenen“ Seiten anzugeben. Im konkreten Fall hatte eine 18-Jährige eine Werbung angeklickt, die für die Teilnahme an einer Umfrage den Gewinn eines 250-Euro-Gutscheins versprach. In der Umfrage gab sie ihre Daten ein und erhielt einen Anruf, in dem ihr ein weiterer Gewinn in Aussicht gestellt wurde. Dafür gab sie ihre Kontaktdaten an. Ein Schaden sei ihr – bis jetzt – nicht entstanden, so die Polizei. Die relevanten Daten hätten die Betrüger nun jedoch. *agö*



Die Mädchen durften auch auf der Fahrbahn in Karts steigen. Dort wurden sie von erfahrenen Instruktoren in das Kartfahren eingeführt. *BILD: STECHE*

Karriere: Initiative der ehemaligen Formel-1-Rennfahrerin Susie Wolff bietet 100 Acht- bis Zwölfjährigen Einblick in den Motorsport

„Dieser Sport braucht Mädchen“

Von unserem Redaktionsmitglied **Hasan-Hüseyin Kadioglu**

WALDORF. Was haben Michael Schumacher, Lewis Hamilton, Alain Prost und Sebastian Vettel gemeinsam? Sie alle sind Männer im von Männern dominierten Motorsport. Gerade weil fast gar keine Frauen aus der Formel 1 bekannt sind, hat die ehemalige britische Formel-1-Fahrerin Susie Wolff die Initiative „Dare To Be Different“ (Traue dich, anders zu sein) gegründet. „Ich möchte, dass Mädchen selbstbewusster werden und sich denken: ‚Ich kann das‘. Nicht nur im Motorsport, sondern in allen Lebensbereichen“, sagt Wolff. 100 Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren haben gestern auf der Kartbahn Waldorf von jungen Rennfahrerinnen einen Einblick in die Welt des Motorsports bekommen. Vom Kartfahren über das Wechseln von Reifen beim Boxenstopp bis hin zur Entwicklung eines Luftkissenboots. Christina Speck gefällt es sehr gut, dass ihre Schülerinnen Einblick in „von Männern dominierte Berufe“ erhalten. „Das Programm ist sehr schön für unsere 18 Mädchen, da sie hier einmal was Technisches machen können“, sagt die Lehrerin der Heidelberger Grundschule Emmertsgrund.

Cristina Pace war 1999 die erste weibliche Ingenieurin in der Formel 1. „Ich war sehr fasziniert von der Technik und der schnellen Entwicklung in der Branche“, sagt Pace. Sie arbeitete zudem als erste Frau für

den Motorsport-Verband Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) von 2004 bis 2010. „Die Leute im Motorsport geben dir eine Chance – wenn du gut bist, dann wirst du akzeptiert. Es geht nur um Leistung. Wenn du dir den Respekt erarbeitest, wirst du Teil einer großen Familie“, erklärt sie. Die Motorsport-Gemeinschaft sei zwar sehr offen, aber sich zu beweisen ebenso anstrengend.

Sophia Flörsch aus München hat ihre Fähigkeiten schon unter Beweis gestellt. Die 16-Jährige fährt bereits seit ihrem fünften Lebensjahr Kart und düst jetzt in der Formel 4. „Man kann es als Mädchen auch schaffen. Beim letzten Rennen waren wir 28 Fahrer und ich war das einzige Mädchen“, sagt Flörsch. Die 16-Jährige besucht derzeit die 12. Klasse eines Münchner Gymnasiums und hat einen klaren Plan: „Ich will die Formel 1 erreichen. Dieser Sport braucht mehr Mädchen.“

Kein Unterschied auf der Bahn Janina Mayer zum Beispiel. Die Elfjährige aus Heilbronn besucht die Veranstaltung gemeinsam mit ihrem Vater Oliver und kennt die 16-jährige Münchnerin von einem ihrer Rennen. „Ich feue Sophia an und will auch einmal wie sie Rennfahrerin werden“, erklärt die Elfjährige. „Ich fahre seit drei Jahren Kartslalom. Dieses Jahr bin ich auch Deutsche Meisterin geworden und habe mich gegen 46 Mädchen und Jungs durchgesetzt.“ Ihr Vater unterstützt die Elfjährige als ihr Trainer und be-

Initiative „Dare To Be Different“

Die gemeinnützige Organisation „Dare To Be Different“ (D2BD) wurde im Januar 2016 von der ehemaligen DTM- und Formel-1-Fahrerin Susie Wolff gegründet.

Ziel der Initiative ist es, „dass die Mädchen ihre Komfortzone verlassen, neue Felder ausprobieren und an sich selbst glauben“, erklärt Wolff.

In Großbritannien hat die Initiative nach eigenen Angaben bereits 35 000 Mädchen erreicht und will künftig in weiteren Ländern aktiv werden.

Dazu planen die Organisatoren fünf vergleichbare Veranstaltungen im nächsten Jahr in Deutschland. *hkh*



Es macht Freude, sich im Rennauto ans Steuer zu setzen. *BILD: KADIOGLU*

treut zehn weitere sechs bis 16-Jährige. „Ich sehe keinen Unterschied zwischen Mädchen und Jungs im Kartslalom. Auf der Bahn halten wir alle zusammen“, sagt der Vater. Die ganze Familie sei stolz auf Janina. Der Vater will nun von den Profis erfahren, wie es für seine Tochter weitergehen kann. „Als Nächstes könnte sie Rundstrecken-Rennen fahren. Dann misst sie sich mit weiteren Fahrern auf der Strecke“, sagt Mayer.

340-PS-Auto mit 16 Jahren

Ein weiteres Vorbild für die Mädchen ist Vivien Keszthelyi aus Ungarn. Die 16-Jährige besitzt einen 340-PS starken Audi-TT-Flitzer. Ihre Karriere begann die junge Ungarin vor drei Jahren mit dem Suzuki Cup in Ungarn. Dort fiel sie dem Förderprogramm des Automobilherstellers Audi auf. Seitdem wird die 16-Jährige als eine von vier jungen Talenten zur Rennfahrerin ausgebildet. „Es ist nicht schwierig mit Jungs zu konkurrieren“, sagt Keszthelyi. „Man muss sich nur auf seine Ziele fokussieren, dann schafft man das. Mein Ziel ist es, als Nächstes die DTM zu erreichen.“ Das beeindruckt vor allem die achtjährige Mayleen Wagner. Sie möchte gerne auch Rennfahrerin werden. Dafür hat sie eine einfache Erklärung: „Es macht Spaß, so schnell zu fahren.“

Fotostrecke morgenweb.de/region

► **Drei Fragen**

AUS DER REGION

Motorradfahrer stirbt auf B 48

ANNWEILER. Bei einem schweren Unfall ist gestern Abend auf der B 48 bei Annweiler ein 54-jähriger Motorradfahrer gestorben. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall mit einem Traktor auf Höhe der Einmündung Wernersberg. *jud*

Mann vorsätzlich angefahren?

GOMMERSHEIM. Ein Autofahrer hat in Gommersheim am Donnerstagabend einen 50 Jahre alten Fußgänger angefahren und dabei tödlich verletzt. „Aufgrund der Spurenlage und der Zeugenangaben kann ein Kapitaldelikt derzeit nicht ausgeschlossen werden“, hieß es in einer gemeinsamen Presseerklärung der Staatsanwaltschaft Landau und des Polizeipräsidiums Rheinpfalz. Demnach gibt es Hinweise auf eine vorsätzlich begangene Tat. Die Ermittlungen dauern an. *lrs*

In Lkw Waffen gefunden

LANDAU. Eine Anklage wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz erwartet einen Brummfahrer, in dessen Lkw die Polizei nach eigenen Angaben eine Gaspistole, mehrere Messer und einen Schlagring mit seitlichen Klingen sichergestellt hat. Die Beamten waren am späten Mittwochabend von einem zweiten Lkw-Fahrer gerufen worden, weil dieser von dem Mann mit der Schusswaffe bedroht worden war. *agö*

BASF fackelt wieder

LUDWIGSHAFEN. Für Instandhaltungsarbeiten hat die BASF gestern Anlagen in ihrem Werkteil Nord in Ludwigshafen außer Betrieb genommen. Laut Unternehmen kommt es beim Abstellen und Wiederanfahren der Anlagen zu Fackelschein und Geräuschenentwicklung. Bis Anfang November seien darüber hinaus Geruchsbelästigungen möglich. *agö*

Bedrohung

Autofahrer gehen auf Fahrlehrer los

LANDAU. Ein Fahrschulauto war für ihren Geschmack nicht schnell genug unterwegs, deshalb haben zwei Männer einen Fahrlehrer in Landau bedroht. Wie die Polizei gestern mitteilte, war dieser am Mittwoch mit seinem Schüler in einer verkehrsberuhigten Zone unterwegs. Ein 24 Jahre alter Fahrer eines nachfolgenden Wagens aus Maikammer musste nach einem Überholmanöver hinter dem Fahrschulauto mit quietschenden Reifen stark abbremsen.

Der Lehrer deutete mit Gesten an, doch bitte langsamer zu fahren. Daraufhin überholte der Verkehrsrowdy auch das Fahrschulauto und versperrte den Weg. Als der Fahrlehrer ausstieg, kamen ihm der Rüpel und sein Begleiter bedrohlich nah und bauten sich aggressiv vor ihm auf. Sie flohen erst, als der Mann ankündigte, die Polizei zu rufen. *lrs*

Kriminalität

Pakete überführen zwei Betrüger

LEIMEN. Die Adresse eines leerstehenden Hauses haben zwei Betrüger genutzt, um sich Waren liefern zu lassen, die sie zuvor unter falschem Namen bestellt haben. Wie die Polizei gestern mitteilte, sind die beiden Iraker im Alter von 21 und 23 Jahren am Dienstagabend vorläufig festgenommen worden. Die Ermittler waren ihnen auf die Spur gekommen, nachdem die Besitzerin des leeren Hauses Anfang Oktober zunächst fremde Namensschilder am Briefkasten und später ein auf dem Grundstück abgelegtes Paket entdeckt hatte. Sie verständigte die Polizei. Als die Beamten herausfanden, dass weitere Lieferungen an die Adresse anstanden, erwarteten sie die Betrüger vor Ort, als diese die Pakete am Haus abholen wollten. *agö*

Freizeit: Saison der Herbstfrüchte hat begonnen / Traditionelles Fest am Wochenende in Edenkoben

Kulinarische Kreationen aus Kastanien

EDENKOBEN. In der Pfalz hat die Kastaniensaison begonnen – mit den ersten „Kastanientagen“ in den Weindörfern entlang des Haardtrandes. Bis Mitte November bieten dort Restaurants und Winzer ein kulinarisches „Kastanien-Programm“, das es anderswo in Deutschland nicht gibt. Pralinen und Likör, Honig und Kuchen, Nudeln und Suppen, Bratwurst und viele andere raffinierte Kastanien-Kreationen hat die Gastronomie entlang des mittlerweile legendären „Pälzer Keschdewegs“ zwischen der „Schuhstadt“ Hauenstein und Neustadt auf der Speisekarte.

Hilfreich zum Erkunden der Kastanien-Veranstaltungen und der speziellen Produkte aus dieser Frucht des Waldes ist die Broschüre „Alles Leckere mit Keschde in der



In der Pfalz haben jetzt wieder die „Keschde“ Saison – vor allem auf dem rund 50 Kilometer langen „Keschdeweg“ zwischen Hauenstein und Neustadt. *BILD: VENUS*

Südpfalz“. Höhepunkt der Kastanientage im Wald bei Edenkoben ist der traditionelle „Wein- und Kastanienmarkt“ rund um das Schloss Villa Ludwigshöhe, wo vor rund 150

Jahren Bayern-König Ludwig I. mehr als 24 000 Kastanienbäume pflanzen ließ.

Mitten im Kastanienwald unterhalb des Schlosses wird an diesem

Wochenende, 14. und 15. Oktober, die Kastanie regelrecht „zelebriert“ – in diesem Jahr mit einer deutlichen Erweiterung des Angebotes. Auf den großen Freiflächen am ehemaligen Kavaliärsbau vor der Wittelsbacher-Villa versammeln sich die Kastanienfans zu munterem Treiben. Für Kinder wird mit Geschicklichkeitsspielen am Stand der Landesforsten oder Basteln mit dem „Keschdekasper“ der Zugang zu Natur und Wald leicht gemacht.

Eröffnung ist am 14. Oktober um 13 Uhr mit der Edenkobener Weinprinzessin Theresa I. Die Stände sind an beiden Tagen geöffnet von 11 bis 17 Uhr. Aus der Stadt und vom Bahnhof aus fahren ab 10.50 Uhr zusätzliche Shuttle-Busse auf die Villa Ludwigshöhe. Weitere Informationen unter 06323/95 92 22. *rs*